

### **Stadt schreibt Stelle des/der ersten Beigeordneten neu aus!**



Die Stadtvertreter haben in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause die Neuausschreibung der Stelle des/der dritten Beigeordneten beschlossen. Sie folgten damit einem Antrag der Linksfraktion, deren gewählte Kandidatin Karin Müller (DIE LINKE) infolge des Einspruchs aus dem Innenministerium das Amt nicht antreten wird.

Dass Ausschreibungsprozedere nimmt, etwa drei Monate in Anspruch. Abgelehnt wurde der Antrag der SPD, die Wahl bereits nach der Sommerpause durchzuführen und dazu auf den Bewerberpool aus der vorausgegangenen

Ausschreibung zurückzugreifen. Fraktionschef Gerd Böttger dankte Karin Müller, die nach anwaltlicher Beratung auf eine Klage verzichtet.

### **Eine Kunstakademie für Schwerin?**

Seit Jahren bemühen sich Lokal- und Landespolitiker aus Schwerin darum, dass auch die Landeshauptstadt M-V' s endlich eine staatliche Hochschule bekommt. Ideen gibt es viele, sie reichen von einer gemeinsamen Fachhochschule Westmecklenburg mit Wismar über eine pädagogische Hochschule bis hin zu einer Berufsakademie. Die Linksfraktion im Landtag konnte im Koalitionsvertrag auch einen Prüfauftrag verankern. Nun also ein neuer Aufschlag. Die Schweriner Stadtvertretung fordert eine Kunstakademie in Trägerschaft des Landes in Schwerin. Der OB soll dazu unverzüglich Gespräche mit der Landesregierung aufnehmen. Der Impuls dazu stammt von der Eröffnung der diesjährigen Landeskunstschau vor einigen Wochen im Schleswig-Holstein-Haus, wusste Dr. Daniel Trepsdorf zu berichten und betonte die Chancen eines solchen Vorhabens. Der Künstlerbund M-V hatte die Forderung nach einer eigenen Kunstakademie aufgemacht. Diese Initiative wurde aufgegriffen. Henning Foerster, der auch Mitglied des Landtages ist, sieht das Vorhaben eher skeptisch. Seiner Auffassung nach ist es wenig aussichtsreich, jeden Monat mit einer neuen Idee beim Land vorzusprechen. Man müsse sich festlegen, welche Art von Hochschule man favorisiere, sonst drohe man sich zu verzetteln.

### **Aufnahmestopp für Ukraine Flüchtlinge?**

Nach Auffassung der AfD Stadtfraktion sollen Ukraine Flüchtlinge zwar weiterhin nach Mecklenburg-Vorpommern einreisen dürfen, allerdings künftig nicht mehr nach Schwerin. Denn während die Oberzentren des Landes einen verstärkten Zugang zu verzeichnen hätten, sei die Situation in den Landkreisen Dank freier Kapazitäten entspannt. Die Mehrheit der Stadtvertreter folgte diesem Ansinnen nicht. Denn die Verwaltung hatte auf erhebliche rechtliche und finanzielle Risiken verwiesen. Wer nach Schwerin komme, sei durch einen bundesweiten Schlüssel geregelt, momentan sei die Zahl derer, die auf eigene Faust nach Schwerin kämen, überschaubar. Dr. Daniel Trepsdorf kritisierte zudem, dass die AfD hier Kriegsflüchtlinge unter dem Deckmantel der Haushaltskonsolidierung zu reinen Kostenfaktoren degradiere.

### **Kooperationsvereinbarung Stadtteilgärtner verlängert**

Der Bund hat vor einigen Jahren das stadt- und ortsteilbezogene Arbeitsmarktprogramm BIWAQ aufgelegt, welches auch in Schwerin sehr erfolgreich durchgeführt wurde. Die im Projekt eingesetzten, vormalig von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Teilnehmer\*innen haben unter anderem ca. 900 neue Stauden in einer naturnahen Parkanlage gepflanzt.

In Zusammenarbeit mit einem Imker wurden Bienenstöcke auf der sogenannten Waldbrücke im Mueßer Holz aufgestellt, zahlreiche Platten im Kontext des Rückbaus von Wohnblöcken umgesetzt und diese mitgestaltet, Bänke zum Verweilen errichtet und diese zum Nachdenken mit geistreichen Sprüchen versehen, Sanierungs- und Reparaturarbeiten an Spielgeräten in der sozialen Stadt durchgeführt sowie gemeinsam mit den Bewohner\*innen Hauswände neugestaltet. Das sind nur einige Beispiele, für die Win-Win Situation im Rahmen der damaligen Projektarbeit. Bedauerlicherweise wurde das Fortsetzungskonzept seinerzeit leider nicht berücksichtigt. Hauptgrund waren die zunächst nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehenden Fördermittel beim zuständigen Bundesministerium. Infolgedessen hatte die Stadtvertretung beschlossen, die für den notwendigen Eigenanteil vorgesehenen Mittel über den Haushalt für die Absicherung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Schweriner Süden zur Verfügung zu stellen. Auf diese Art und Weise konnten wenigstens kleinere Maßnahmen mit Hilfe der sogenannten Stadtteilgärtner fortgesetzt werden. Dass dies auch weiterhin geschieht, dafür warb Henning Foerster. Der Antrag auf Verlängerung der Kooperationsvereinbarung wurde angenommen.

### **Nordufer Lankower See weiterentwickeln!**

Cordula Marnow ist nicht nur eine gute Vizepräsidentin, sondern auch eine leidenschaftliche Streiterin für ihren Ortsteil. Als Ortbeiratsvorsitzende brachte sie den Antrag ein, der vorsieht, das im Sommer 2011 beauftragte Gesamtkonzept für den Lankower See fortzuschreiben. Dieses sah vor, die Badestelle am Nordufer des Lankower Sees aufzuwerten. Ferner sollte am gesamten Nordufer ein attraktives Gebiet mit guter Anbindung des neuen Wohngebietes an den Lankower See entstehen. Zwar habe sich einiges getan, so wurde eine moderne Berufsschule errichtet und ein neues Wohngebiet auf dem ehemaligen Internatskomplex fertiggestellt. Der Bereich Nordufer wurde zudem in das Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen. Um eine Weiterentwicklung des gesamten Areals herbeizuführen, seien aber weitere Anstrengungen vonnöten.

### **Belange von Menschen mit Behinderungen stärker in den Fokus nehmen!**

Die parlamentarische Arbeit der Stadtvertreter\*innen beschränkt sich nicht nur auf die Behandlung von Anträgen in der Stadtvertretung und den Fachausschüssen. Auch Anfragen zu konkreten Bürgeranliegen sind ein wirksames Instrument. Zuletzt ging es dabei unter anderem um die Honorare an der Volkshochschule, die Ausstattung der Ampelanlage Hamburger Allee (Höhe Ärztehaus) mit taktilen Orientierungstönen für blinde Menschen oder das Anbringen von Blindentastern an Haltestellenmasten des Schweriner Nahverkehrs. Peter Brill und Henning Foerster konnten auf diesem Wege die Verwaltung sensibilisieren, die sich der Probleme annehmen wird. Noch in diesem Jahr soll die Ampel umgerüstet werden. Der OB wird eine Anhebung der Honorare im Kontext der Haushaltberatungen vorschlagen und der Schweriner Nahverkehr in einem Modellprojekt Haltestellen mit Blindentastern ausstatten. Links wirkt, könnte man zusammenfassen, zum Wohl der Betroffenen!

### **Stadtfraktion wünscht erholsame Sommerferien!**



Die Linksfraktion in der Schweriner Stadtvertretung wünscht allen Schwerinerinnen und Schweriner erholsame Sommertage. Nach den Sommerferien starten die Beratungen zum nächsten Doppelhaushalt. Dann werden die Weichen dafür gestellt, wie es in den kommenden Jahren in der Stadt weitergeht!

